NIEDERSCHRIFT

über die 27. Sitzung

des Umweltausschusses

vom 13.03.2013

im Großen Sitzungssaal, Fünferplatz 2, 2. Stock

- öffentlich -

Vorsitzender:	i.V. BM Förther	
Referent:	StR Dr. Pluschke	
Ehrenamtliche Stadträte:	StR Würffel	StR Brückner
	StR Raschke	StR'in Buchsbaum
	StR'in Bauer	StR'in Alesik
	StR Lunz	StR'in Hölldobler-
	StR Groh	Schäfer
	StR Agathagelidis	StR'in Bär
	StR'in Limbacher	StR Sendner
	StR'in Zadek	StR'in Seer
		StR Schrollinger
Sonstige Teilnehmer:	Dr. Köppel, UwA, Hr. Weidenhammer, SöR	
	Hr. Winkelmair, Wasserwirtschaftsamt	
	Hr. Schwierzock, Büro Sorge	
	Hr. Büttner, Bürgerverein	
Beginn der Sitzung:	16.02 Uhr	
Ende der Sitzung:	18.30 Uhr	
Schriftführung:	Frau Laugner	

BM Förther eröffnet die 27. Sitzung des Umweltausschusses und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Er ergänzt die Tagesordnung um TOP 1A, der vorgezogen und als erster TOP behandelt wird. Es liegt ein Dringlichkeitsantrag der ödp vom 13.03.2013 zu TOP 1A und ein Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 11.03.2013 zu TOP 2 vor, die ebenfalls aufgenommen werden. Außerdem wird die Tagesordnung um TOP 3 A ergänzt.

TAGESORDNUNGSPUNKT 1 A
Bescheid der Europäischen Kommission zur Stickstoffdioxidbelastung

STR Dr. Pluschke **00:04:36**
erläutert den neuesten Sachstand anhand einer Präsentation.

StR Raschke **00:20:19**

StR Schrollinger **00:23:13**
möchte den Dringlichkeitsantrag zur Abstimmung stellen.

StR Brückner **00:27:31**

StR'in Seer **00:30:03**

StR Schrollinger **00:34:21**

StR Raschke **00:36:25**

Herr Büttner **00:40:39**

StR Dr. Pluschke **00:43:24**
schlägt vor, den LRP zu überarbeiten bzw. neu zu bewerten und dem Umweltausschuss wieder vorzustellen.

BM Förther **00:49:59**
lässt über den Dringlichkeitsantrag der ödp abstimmen
Beschluss: - einstimmig beschlossen -
siehe Anlage

TAGESORDNUNGSPUNKT 1
Wasserwelt Wöhrder See
Umbau und Sanierung des Unteren Wöhrder Sees

StR Dr. Pluschke **00:51:10**

Herr Winkelmair **00:52:00**
stellt das Projekt anhand einer Präsentation vor.

Dr. Köppel **01:10:59**

BM Förther **01:16:23**

Herr Weidenhammer **01:16:41**

BM Förther **01:18:58**

Herr Weidenhammer **01:19:00**

StR Brückner **01:19:28**

StR Würffel **01:21:57**

StR'in Seer **01:26:05**

StR Schrollinger **01:28:19**

Dr. Köppel **01:29:21**

Herr Weidenhammer **01:34:13**

BM Förther **01:39:31**
stellt fest, dass der Bericht zur Kenntnis gedient hat.

TAGESORDNUNGSPUNKT 2
Lärmschutz Werderau
hier: Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.03.2012

StR'in Seer **01:40:04**

BM Förther **01:41:03**

Herr Schmirzok **01:42:48**

StR Würffel **01:46:18**

StR'in Seer **01:52:59**
stellt den Antrag, eine Prüfung der Verlängerung der Lärmschutzwand 1 an der Heisterstraße durchzuführen.

StR Sendner **01:57:19**

Herr Büttner **01:59:52**

Herr Schmirzok **02:06:18**

Dr. Köppel **02:14:44**

BM Förther **02:18:39**

StR Würffel **02:23:35**
möchte den Antrag seiner Fraktion beschlossen haben.

StR'in Seer **02:24:00**
stimmt StR Würffel zu.

BM Förther **02:24:25**
lässt über den Antrag der SPD-Fraktion mit der Ergänzung des mündlich gestellten Antrags von Frau StR'in Seer abstimmen.
Beschluss: - einstimmig beschlossen -
siehe Anlage

TAGESORDNUNGSPUNKT 3
Unterschutzstellungsverfahren für die Ausweisung von Naturdenkmälern

Dr. Köppel 02:24:50

StR'in Bär 02:26:46

StR Würffel 02:27:30

StR'in Bär 02:28:37

Dr. Köppel 02:29:05

StR Brückner 02:30:22

BM Förther 02:30:47

Dr. Köppel 02:30:54

BM Förther 02:31:09
stellt fest, dass der Bericht zur Kenntnis gedient hat.

TAGESORDNUNGSPUNKT 3A
Giftige Industrieabfälle in Kleinschwarzenlohe

BM Förther 02:31:29
sieht keine Wortmeldungen und stellt fest, dass der Bericht zur Kenntnis gedient hat.

TAGESORDNUNGSPUNKT 4
Niederschrift über die Sitzung des Umweltausschusses vom 23.01.2013

Die Niederschrift über die 26. Sitzung des Umweltausschusses vom 23.01.2013 wird einstimmig genehmigt.

Er schließt die Sitzung um 18:30 Uhr.

Der Vorsitzende i.V.
(BM Förther)

Der Referent
(StR Dr. Pluschke)

Die Schriftführerin
(Frau Laugner)

Nürnberg

TOP:

I. Beschluss

Umweltausschuss

Sitzungsdatum 13.03.2013

öffentlich

Betreff:
Bescheid der Europäischen Kommission zur Stickstoffdioxidbelastung

Abstimmungsergebnis:

☐ **einstimmig**
☐ **angenommen/beschlossen, mit : Stimmen**
☒ **abgelehnt, mit 15 Stimmen**

Beschlusstext:
Der beiliegende Dringlichkeitsantrag der ödp vom 13.03.2013 wird mit Mehrheit abgelehnt.

II. Ref. III

III. **Abdruck an:**

☐ Ref. I/OrgA	☐
☐ Ref. II/Stk	☐
☒ UwA	☐

Vorsitzende(r): Referent(in): Schriftführer(in):

001 08.2010

ödp.

Ökologisch-Demokratische Partei

UmwA 13.03.2013

OBERBÜRGERMEISTER
13. MRZ. 2013 Nr.
III | 1 Zur Kts. | 3 Stellungnahme | 4 Antwort vor Abzeichnung vorlegen | 2 z.W.V. | 5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

ÖDP Nürnberg / Thomas Schrollinger (ÖDP) Jauerstr. 33 90473 Nürnberg

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Herrn Dr. Ulrich Maly
Rathaus
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

Nürnberg, 13.03.2013

Fax vorab

ÖDP im Nürnberger Stadtrat

Kontakt:
Thomas Schrollinger
Tel.: +49(0)911-800 27 99
Fax: +49(0)911-817 13 48
thomas.schrollinger@oedp-nuernberg.de
www.oedp-nuernberg.de

Umweltreferat
Eingang 13. MRZ. 2013
Nr. 172
Antwort
Besprechung

Dringlichkeitsantrag zur Sitzung des Umweltausschusses am 13.03.2013
TOP 1a: Bescheid der EU-Kommission zur Stickstoffdioxidbelastung

Befristete Umweltzone für Nürnberg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

nach dem aktuellen Bescheid des EU-Umweltkommissars zur Stickstoffdioxidbelastung für die Stadt Nürnberg gibt es Handlungsbedarf. Die Hoffnung auf die Wirksamkeit der strengeren Euro-6-Norm für Dieselfahrzeuge im Jahr 2015 ist zwar begründet. Allerdings ist die Hoffnung allein kein wirksames Instrument, um gegen diese gesundheitsschädliche Luftverschmutzung effektiv etwas zu tun.
Die Experten sind sich einig, dass die Hauptursache für die Stickstoffdioxidzunahme der Straßenverkehr ist. Deswegen liegen in diesem Bereich auch die höchsten Minderungspotenziale. Das Maßnahmenbündel zur Minderung der Luftbelastung reicht offensichtlich nicht aus, um die Vorgaben aus Brüssel einhalten zu können. Spätestens jetzt sollten wir die Notbremse ziehen und eine zumindest bis 2015 befristete Umweltzone einrichten. Die Erfahrung in den anderen Städten zeigen, dass sich der bürokratische Aufwand sowohl für die Verwaltung als auch für die Bürgerschaft in Grenzen halten würde. Es geht ja letztlich nicht um ein generelles Fahrverbot. Vielmehr könnte eine Umweltzone auch im privaten Bereich ein Ansporn mehr sein, auf ein schadstoffarmes Fahrzeug umzusteigen.
Allerdings müsste eine wirksame Umweltzone über den bisher geplanten Umgriff des Rings hinaus auch die großen Schadstoffquellen im Westen der Stadt mit einschließen.

Deshalb stelle ich für die ÖDP folgenden zur Behandlung im Umweltausschuss

DRINGLICHKEITSANTRAG:

Die Verwaltung entwirft ein Konzept zur zeitnahen Einführung einer befristeten Umweltzone in Nürnberg. Die Kooperation mit den benachbarten Städte Fürth und Erlangen wird dabei angestrebt.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Schrollinger
Stadtrat der ÖDP

„Die Welt hat genug
für jedermanns
Bedürfnisse,
aber nicht für
jedermanns Gier."

Mahatma Gandhi



Nürnberg

TOP:

I. Beschluss

Umweltausschuss

Sitzungsdatum 13.03.2013

öffentlich

Betreff:
Lärmschutz Werderau

Abstimmungsergebnis:

☒ **einstimmig**

☐ **angenommen/beschlossen, mit : Stimmen**

☐ **abgelehnt, mit Stimmen**

Beschlusstext:
Der beiliegende Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 11.03.2013 sowie der mündlich gestellte Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
"Prüfung der Verlängerung der Lärmschutzwand 1 an der Heisterstraße"
wird einstimmig beschlossen.

II. Ref. III

III. **Abdruck an:**

☐ Ref. I/OrgA	☐
☐ Ref. II/Stk	☐
☒ 2. BM	☐

Vorsitzende(r):

Referent(in):
i.V.

Schriftführer(in):

001 08.2010

spd@stadt.nuernberg.de
www.spd-stadtratsfraktion.nuernberg.de
U1, U11 Lorenzkirche
Bus 36, 46, 47 Rathaus
Rathaus
90403 Nürnberg
Tel 0911 / 231 2906
Fax 0911 / 231 3895
SPD
STADTRATSFRAKTION
NÜRNBERG

per Fax ✓

Umweltamt
11. MRZ. 2013
Nr. 165
UwA

UmwA 13.03.2013

OBERBÜRGERMEISTER
11. MRZ. 2013 Nr.
III | 1 Zur Kis. | 3 Zur Stellungnahme
2.BM | 2 z.W.V. | 4 Antwort vor Absendung vorlegen | 5 Antwort zur Unterschrift vorlegen
Kopie: VI

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

Nürnberg, 11. März 2013
Soldner/Würffel

zu den Sitzungsunterlagen

Umweltausschuss am 13. März 2013
TOP 2: Lärmschutz Werderau
hier: Weitere Schritte zur Lösung des Lärmschutzproblems in der Werderau

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

fast zeitgleich wurden in der Werderau von der Stadt am Frankenschnellweg (FSW) und von der Bahn entlang der Bahnlinie Lärmschutzwände installiert. Auch nach Schließung der Lücken in den Wänden halten die Beschwerden in der Bevölkerung, dass der Lärm zugenommen hat, in allen Bereichen der Werderau an. Das von der Stadt veranlasste Lärmgutachten untersuchte keine Wechselwirkungen zwischen der Frankenschnellweg-Lärmschutzwand und des Bahnlärmschutzes. Die Bahnverantwortlichen zeigten sich beim Ortstermin vergangenes Jahr überrascht und ratlos, haben aber bisher unseres Wissens keine weiteren Untersuchungen zur Klärung des Problems unternommen. Nach Recherchen der Bürgerinitiative „Schall und Rauch" ist die Aussage der Bahn, dass diese Art von Lärmschutz als Wand am Bahndamm nur in der Werderau Probleme macht nicht richtig, da sich auch in anderen Städten die Anwohner beklagen.

Da aber die Bürgerinnen und Bürger eine Lösung Ihrer Probleme erwarten und darüber hinaus auf die Unterstützung Ihrer Stadtverwaltung setzen, obwohl die Verantwortlichkeit bei der Deutschen Bahn AG liegt, stellt die SPD-Fraktion zur Behandlung im Umweltausschuss am 13.03.2013 (und weiterhin auch im SÖR-Ausschuss) folgenden

Antrag:

1. Die Verwaltung beauftragt ein Gutachten, das mögliche Wechselwirkungen (z.B. Reflektionen) zwischen FSW-Lärmschutz und Bahn-Lärmschutz untersucht.

2. Die Verwaltung recherchiert, ob es woanders ähnlich gelagerte Fälle gibt, wo in ganzen Bereichen nach Erstellung von mehreren Lärmschutzwänden hinterher sogar mehr Lärm wahrgenommen wird, um evtl. daraus weitere Schlüsse oder Lösungsansätze für die Werderau zu gewinnen.

Stadtratsfraktion Nürnberg SPD

I. Beschluss-Auflage

NÜRNBERG

TOP:

Umweltausschuss

Sitzungsdatum 08.05.2013

öffentlich

Betreff:
Niederschrift über die 27. Sitzung des Umweltausschusses vom 13.03.2013

Abstimmungsergebnis:

☐ **einstimmig**

☐ **angenommen / beschlossen, mit : Stimmen**

☐ **abgelehnt, mit Stimmen**

Beschlusstext:
Die Niederschrift über die 27. Sitzung des Umweltausschusses vom 13.03.2013 hat zur Kenntnis gedient.

II. **Ref. III**

III. Abdruck an:

☐ Ref. I/OrgA ☐

☐ Ref. II/Stk ☐

☐ ☐

Vorsitzende(r): Referent(in): Schriftführer(in):

001 03.2013